

Einspeisevergütung für im Kalenderjahr 2007 neu in Betrieb genommene Eigenerzeugungsanlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG vom 21.07.2004

Grundlage

Zum 1. August 2004 ist das novellierte Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in Kraft getreten. Die Netzbetreiber sind danach verpflichtet, den in ihrem Netzgebiet erzeugten Strom aus erneuerbaren Energien abzunehmen und zu vergüten. Die Vergütung erfolgt zuzüglich der jeweils gültigen Umsatzsteuer, sofern der Kunde umsatzsteuerpflichtig ist.

Die Einspeisevergütung aus dem EEG stellt sich wie folgt dar:

1. Deponiegas, Grubengas und Klärgas	Netto-Vergütung
• bis 500 kW	7,33 ct/kWh
• über 500 kW – max. 5.000 kW 1*)	6,35 ct/kWh
• Grubengas > 5.000 kW	6,35 ct/kWh

Neben der Grundvergütung kann je nach Anlagenart u. Betriebsweise ein Technologiebonus von 2,0 ct/kWh nach (§7 Absatz 2) gezahlt werden.

Bei Inbetriebnahme der Einspeiseanlage im Folgejahr verringert sich die Grundvergütung um 1,5 %.

2a. Wasserkraft bis 5 MW (Neuanlagen)	Netto-Vergütung
• bis 500 kW	9,67 ct/kWh
• über 500 kW – 5.000 kW 1*)	6,65 ct/kWh

2b. Wasserkraft bis 150 MW nach Modernisierung /Erweiterung	Netto-Vergütung
• bis 0,5 MW	7,43 ct/kWh
• über 0,5 MW – 10 MW	6,44 ct/kWh
• über 10 MW – 20 MW	5,92 ct/kWh
• über 20 MW – 50 MW 1*)	4,42 ct/kWh
• über 50 MW – 150 MW	3,58 ct/kWh

3. Produkten oder biologischen Rest- und Abfallstoffen (Biomasse)	Netto-Vergütung
• bis 150 kW Leistung	10,99 ct/kWh
• bis 500 kW Leistung 1*)	9,46 ct/kWh
• bis 5.000 kW Leistung 1*)	8,51 ct/kWh
• ab 5.000 kW – 20.000 kW Leistung 1*)	8,03 ct/kWh

Neben der Grundvergütung können je nach Anlagenart u. Betriebsweise weitere Bonusregelungen gezahlt werden.

- Bonus nachwachsende Rohstoffe (NawaRo-Bonus) in Höhe von 6,0 ct/kWh bis 500 kW und 4,0 ct/kWh ab 500 kW bis 5.000 kW (§8 Absatz 2)
- Bonus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-Bonus) in Höhe von 2,0 ct/kWh für den Anteil der genutzten Wärmemenge außerhalb der Biomasseanlage (§8 Absatz 3).
- Technologiebonus in Höhe von 2,0 ct/kWh (§8 Absatz 4).

Bei Inbetriebnahme der Einspeiseanlage im Folgejahr verringert sich die Einspeisevergütung um 1,5 %.

4. Geothermie (Erdwärme)

	Netto-Vergütung
• bis 5.000 kW Leistung	15,00 ct/kWh
• bis 10.000 kW Leistung	14,00 ct/kWh
• bis 20.000 kW Leistung	8,95 ct/kWh
• ab 20.000 kW Leistung 1*)	7,16 ct/kWh

5. Solare Strahlungsenergie (Photovoltaik)

Aufstellort	bis 30 kW	bis 100 kW	über 100 kW
Dachflächen	49,21 ct/kWh	46,82 ct/kWh	46,30 ct/kWh
Fassadenflächen	54,21 ct/kWh	51,82 ct/kWh	51,30 ct/kWh
Freiflächen	37,96 ct/kWh	37,96 ct/kWh	37,96 ct/kWh

6. Windkraft (Windenergieanlagen) Onshore

	Netto-Vergütung
• für die Dauer von min. 5 Jahren	8,19 ct/kWh
• danach abhängig vom Anlagentyp, Standort, Referenzanlage und Ertrag	5,17 ct/kWh

Voraussetzung für die Vergütung nach EEG ist der Nachweis, dass die Anlage mindestens 60 % des Referenzertrages erreicht. Dies ist dem Netzbetreiber mit Gutachten vor Inbetriebnahme nachzuweisen (§ 10 Absatz 4). Bei Inbetriebnahme der Einspeiseanlage im Folgejahr verringert sich die Einspeisevergütung um 2,0 %.

1*) Ab einer gemessenen bzw. installierten elektrischen Leistung von 150 kW, 500 kW, 5.000 kW oder 20.000 kW wird die eingespeiste Strommenge leistungsanteilig nach den jeweiligen Vergütungssätzen vergütet.

Die Vergütungssätze sind nur auszugsweise dargestellt. Weitere Informationen zur Vergütungsregelung können Sie dem EEG vom 21. Juli 2004, BGBl. I Nr. 40, 2004, S. 1918 ff. entnehmen.